



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Ruth Müller, Annette Karl, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Volkmarr Halbleib, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayr, Arif Taşdelen, Margit Wild, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Michael Busch, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

Drs. 18/22767, 18/23685

Wie geht es den Umweltstationen in Bayern?

Der Landtag begrüßt das Engagement der staatlich anerkannten Umweltstationen in Bayern, die wertvolle Arbeit bei der Vermittlung von Umweltwissen an die breite Bevölkerung leisten. Umwelt- und naturschutzpolitische Themen erhalten durch das vielfältige Bildungsangebot der Stationen große Aufmerksamkeit und Akzeptanz.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz schriftlich über die aktuelle Situation der Umweltstationen in Bayern zu berichten. Dabei soll unter anderem eingegangen werden auf

- die inhaltlichen Schwerpunkte der Bildungsarbeit,
- die Auswirkungen der Coronapandemie auf Nachfrage und Angebote der Stationen und diesbezügliche Prognosen für die nahe Zukunft,
- die Darstellung der finanziellen Situation der Stationen,
- die neuen geplanten Richtlinien (an denen die Staatsregierung arbeitet) und deren Auswirkungen auf Finanzierung und Personalausstattung der Stationen,
- die unterschiedlichen Bedingungen von Stationen (je nach Art des Trägers – staatlich, Stiftungen, gemeinnützige Vereine usw.) und wie diese besser bei der Finanzierung berücksichtigt werden können,
- Maßnahmen, wie langfristig und planungssicher gute Bildungsarbeit sichergestellt werden kann.

Die Präsidentin

I.V.

Thomas Gehring

II. Vizepräsident